

## Hausgottesdienst für die Feier mit kleinen Kindern/Grundschulkindern

### Ostersonntag

Die Familie / Wohngemeinschaft versammelt sich so, dass sie den Ort gut im Blick hat, an dem das Kreuz steht. Das Kreuz ist geschmückt. Die Kerze ist zur Osterkerze geworden.

#### Liedvorschläge/-auswahl

##### für den Gottesdienst

*Gl 312 (Lumen Christi)*

*Gl 329 (Das ist der Tag, den Gott gemacht)*

*Gl 783 (Das Grab ist leer)*

*Gl 787 (Nun freue dich)*

*Gl 805 (Halleluja, Hosanna)*

*Gl 837 Fest soll mein Taufbund immer stehen)*

*jedes Halleluja, das einfällt*

#### Lichtfeier mit drei Impulsen

*(nur wenn die Familie oder Wohngemeinschaft in der Dunkelheit des Abend oder Morgen Gottesdienst feiert)*

*Alle versammeln sich außerhalb des Raumes, in dem der Gottesdienst gefeiert wird.*

*Jede/Jeder hat eine Kerze, die an einer großen Kerze entzündet werden. Wo es möglich und erlaubt ist, kann auch ein kleines Feuer gemacht werden.*

V: Christus hat den Tod überwunden. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen..

*Die Osterkerze wird entzündet*

Christus ist das Licht / Lumen Christi

A: Dank sei Gott / Deo gratias

alle singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, Gl 450

V. Im Dunkeln beginnt der neue Tag. Mit der Dämmerung spüren wir, es beginnt etwas Neues, Verheißungsvolles. Das Licht der Sonne wird erscheinen, es wärmt und schenkt Hoffnung.

Das Licht dieser Nacht halten wir in den Händen.

Einen Augenblick werden wir still, staunen über die Flamme und denken Gedanken der Hoffnung.

*kurze Stille*

*alle entzünden ihre Kerze*

V: Unsere Hoffnung und unser Glaube ist, dass Jesus Christus von Tod

auferstanden und die Tür zum Leben aufgestoßen hat.  
Dass auch wir einmal am Sieg Jesu Christi über den Tod  
und an seinem Leben in Gott teilnehmen dürfen,  
ist unsere tragende Zuversicht.

*Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, Gl 365*

*dabei ziehen alle an den Ort, wo der Gottesdienst  
gefeiert wird.*

## **gemeinsames Gebet**

Heute feiern wir. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung. Heute ist der Tag der Zuversicht und Freude. Das Grab ist leer, der schwere Stein ist weg. Dies ist das Zeichen, dass Jesus lebt. Er hat den Tod hinter sich gelassen. Er ist da, in allen Dingen, die uns Leben schenken:

In der Sonne, die Licht und Wärme bringt

In der Liebe, die uns geschenkt wird und die wir schenken

In dem Zusammensein

Im Teilen von Essen und Zeit

In der Freude

....

....

Gott, du bist lebendig, du bist und bleibst bei uns durch deinen Sohn Jesus Christus und die Kraft des Heiligen Geistes. Halleluja, Jesus lebt.

*oder Gebet aus dem Laacher Messbuch 2020*

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit. Halleluja. (vgl. Lk 24,34; Offb 1,6)

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus. **Amen.**

## **Schrifttext aus der Kinderbibel für die Feier mit Kindern**

*nach Joh 20, 1-11. 14-18*

Am ersten Tag der Woche, in aller Frühe, als es noch dunkel war, ging Maria Magdalena aus der Stadt und kam im ersten Morgengrauen zum Grab, in das der tote Jesus gebettet worden war. Sie sah: Der schwere Rollstein war weggerollt, der Eingang zur Kammer lag frei, und die Felsenbank war leer.

Maria Magdalena lief in die Stadt zurück zu Simon Petrus. Bei ihm war der Jünger, den Jesu am liebsten gehabt hatte. Maria rief: „Sie haben den Herrn aus dem Grab genommen, und wir wissen nicht, wohin sie ihn gebracht haben!“

Die Männer sprangen auf und liefen zur Stadt hinaus. Sie kümmerten sich nicht darum, ob Maria Magdalena mitlief oder nicht, so sehr beeilten sie sich. Der Lieblingsjünger war schneller und kam vor Petrus bei der Grabkammer an. Aber er ging nicht hinein, er wartete auf Petrus, denn dann hatte jeder den anderen zum Zeugen für das, was sie sahen; er beugte sich nur vor, um in die Grabkammer hineinzuschauen. Er sah die leere Bank. Er sah die Leinentücher, in die der Tote Jesus gewickelt worden war, zusammengefaltet auf der Bank liegen.

Nun kam Simon Petrus und trat als erster in die Grabkammer. Er sah die Tücher. Er sah auch das Tuch, das den Kopf des Toten bedeckt hatte. Es lag zusammengewickelt an einer besonderen Stelle.

Der andere Jünger war Simon Petrus in die Kammer gefolgt.

Erst jetzt, im leeren Grab, begann er zu verstehen, was geschehen war. Er erinnerte sich daran, was Jesus über seinen Tod und seine Auferstehung vorausgesagt hatte. Damals hatte er Jesus nicht verstanden. Nun aber glaubte er: Gott hat seinen Sohn auferweckt. Der Tod hat keine Gewalt mehr über Jesus. Jesus lebt!

Hatte auch Simon Petrus schon verstanden?

Die beiden Jünger kehrten nach Jerusalem zurück.

Maria Magdalena weinte, als sie wieder vor dem leeren Grab stand. Sie wusste nicht, wo sie den toten Jesus suchen sollte. Ratlos drehte sie sich um. Da stand Jesus, aber sie erkannte ihn nicht. Jesus fragte: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Sie meinte es sei der Gärtner, der sie angesprochen hatte, und antwortete: „Herr, wenn du ihn weggetragen hast, dann sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Ich selber will ihn zurückholen.“ Und ihre Augen suchten den Garten ab.

Jesus rief sie bei ihrem Namen: „Maria!“ sie wandte sich ihm zu, erkannte ihn und rief „Mein Lehrer!“

„Halt mich nicht fest!“, bat Jesus. „Denn noch bin ich nicht zum Vater gegangen. Du aber geh zu meinen Brüdern und sag ihnen von mir: Ich gehe zu meinem Vater. Der auch euer Vater ist, zu meinem Gott und eurem Gott.“

Maria Magdalena war eine treue und mutige Botin und Verkünderin. Sie lief zu den Jüngern und verkündete allen: „Ich habe den Herrn gesehen!“ Und sie richtete aus, was er gesprochen hatte.

## **Tauferinnerung**

*Die Kerzen werden wieder angezündet. Die Allerheiligen-Litanei (Gl 556) wird in Auszügen gebetet und mit den Taufnamen der Mitfeiernde ergänzt..*

*an dieser Stelle können sich alle gegenseitig segnen, ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und sich sagen, dass es schön ist, dass es diesen Menschen gibt.*

## **evtl. ein Lied**

## **Vater unser**

## **Segensgebet**

Gott des Lebens! Den Stein des Todes, den Stein, der uns Menschen im Weg lag, den Stein, der uns Menschen vom Leben trennte – Du hast ihn weggerückt in jener Nacht. Der Weg zum Leben ist frei.

Das Licht des Lebens vor Augen, das Licht der Auferstehung im Sinn, das Licht von Ostern im Herzen bitten wir dich:

Segne uns, o Gott, damit wir dein Wirken begreifen und Deine Botschaft der Auferstehung verkünden. **Amen.**

oder

Halleluja – Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden.

Guter Gott, lass ihn, deinen Sohn Jesus Christus auch in unseren Herzen auferstehen und schenke uns die Fülle des Lebens. **Amen.**